

2. Diashows und Fotoalben

Wenn Sie die Ordner-Übersicht ausgeschaltet haben, ist der Aufgabenbereich sichtbar. In Foto-Ordern bietet Windows hier ein paar interessante Möglichkeiten – unter anderem die Diashow. Auf die Schnelle ist die Diashow super, aber für die wahren Könner hat Windows mit dem Movie Maker für die Profi-Diashow noch ein wahres Ass im Ärmel: Mit weichen Überblendungen, Musik und Sprecher können Sie ein Feuerwerk von Diashow zusammenstellen. Wie das Ganze dann noch zu einer Diashow als Video-CD auf einem DVD-Player abspielbar ist, zeigt dann das anschließende Kapitel.

Schnelle Diashow mit den Bildaufgaben

Wollen Sie Produktfotos im Schaufenster oder auf einer Messe präsentieren? Dann ist die schnelle Diashow aus dem Windows-Explorer etwas für Sie. Oder lassen Sie doch mal auf einer Party Ihre Urlaubsfotos als Diashow ablaufen. Sie können einfach einen PC aufstellen und die Diashow den ganzen Abend nebenher laufen lassen. So bringen Sie Ihre Fotos vielleicht sogar besser zur Geltung als auf einem regelrechten Diaabend – solche Veranstaltungen bergen doch meist einen gewissen Gähn-Faktor. Und so geht's: Speichern Sie alle Bilder, die Sie in der Diashow zeigen möchten, in einen Ordner. Klicken Sie auf *Als Diashow anzeigen* – fertig. Windows wiederholt die Bilderfolge, bis Sie die **[Esc]**-Taste drücken.



Wenn Sie während der Diashow die Maus bewegen, erscheinen oben rechts die Steuertasten für die Mausbedienung – entsprechende Funktionen sind auch über die Tastatur zu erreichen:



- **[Esc]**: Beenden
- **[Leertaste]**: Pause, Weiter
- **[Enter]**, **[→]**, **[↓]**, **[Bild↓]**: Nächstes Bild
- **[←]**, **[↑]**, **[Bild↑]**: Voriges Bild

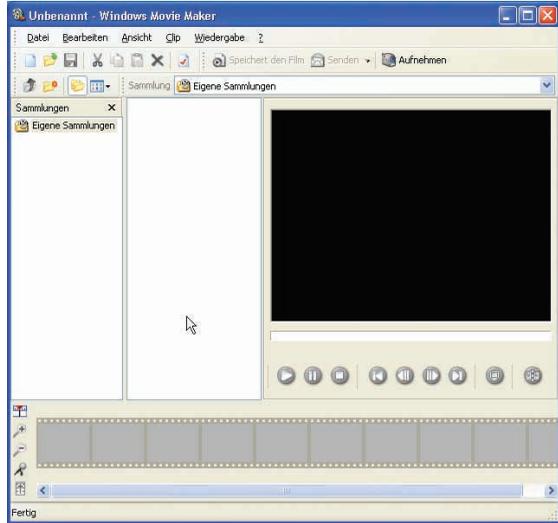
Wenn Sie nicht alle Bilder zeigen wollen, markieren Sie Ihre Auswahl, bevor Sie die Diashow starten.

Diashow mit Musik und Sprecher

Darauf muss man erst mal kommen: Der Movie Maker von Windows XP oder ME kann nicht nur Videos einlesen und bearbeiten, sondern auch Einzelbilder zu einer Diashow zusammenfügen. Auf der Tonspur können Sie gleich Ihre Kommentare verewigen. Die fertige Diashow können Sie auf CD speichern und auf jedem Windows-PC wiedergeben.

2. Diashows und Fotoalben

Mit zwei Zusatzprogrammen können Sie daraus sogar eine Video-CD machen, die auf handelsüblichen DVD-Playern läuft. So kommt Ihre eigene Diashow ins Fernsehen! Sie finden den Windows Movie Maker im Startmenü unter *Alle Programme/Zubehör/Windows Movie Maker*.



Mit dem Movie Maker können Sie alle möglichen Sorten von Videos erzeugen, und das Programmfenster sieht entsprechend kompliziert aus. Aber keine Sorge, die Diashows funktionieren wirklich ganz einfach. Wenn Sie Einzelbilder mit dem Movie Maker zu einer Diashow zusammenfügen, zeigt das Programm jedes Bild zunächst genau fünf Sekunden lang an. Ich finde das zu kurz. Um die Zeitspanne zu erhöhen, öffnen Sie den *Optionen*-Dialog, indem Sie im Menü auf *Ansicht/Optionen* klicken. Sie können die Dauer der Standbilder später auch einzeln einstellen. Unter *Standarddauer importierter Bilder* können Sie die Standzeit der Einzelbilder beliebig einstellen. Lassen Sie die anderen Einstellungen unverändert und klicken Sie auf *OK*. Als Nächstes legen Sie eine so genannte Sammlung an, damit auch in den Diashows Ordnung herrscht.



1 Klicken Sie auf das Symbol für *Neue Sammlung* und geben Sie der Sammlung einen sinnvollen Namen.



2 Jetzt können Sie Ihre Fotos in die neue Sammlung einfügen. Wählen Sie dazu aus dem Menü des Movie Maker *Datei/Importieren*.



3 Es erscheint ein Dateidialog, in dem Sie die Bilder für Ihre Diashow auswählen können.

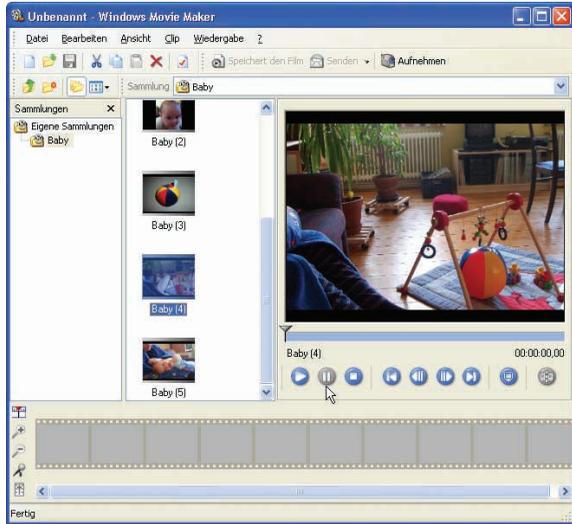


4 Markieren Sie die gewünschten Dateien und klicken Sie auf *Öffnen*.



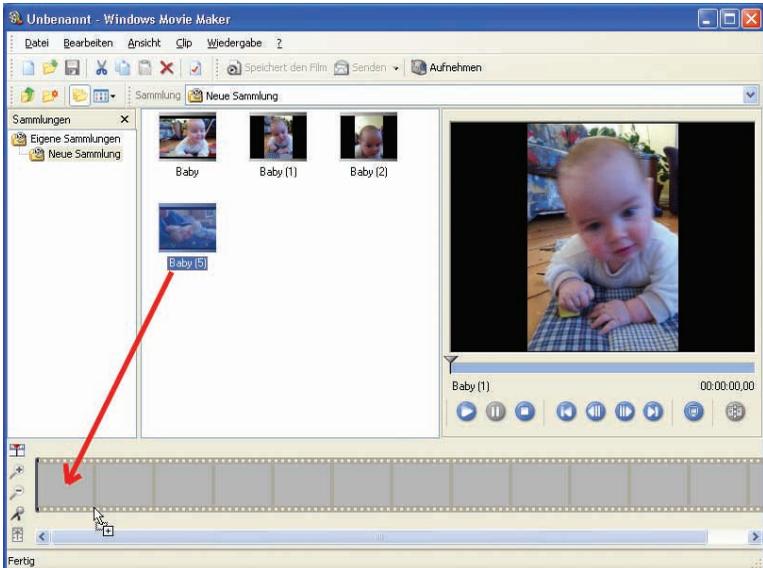
2. Diashows und Fotoalben

5 Der Windows Movie Maker wandelt jede Bilddatei in einen Videoclip mit der voreingestellten Länge um. Wiederholen Sie den Vorgang, bis Sie die Bilder für Ihre Diashow komplett haben. Ein kleiner Trick: Wenn Sie in einer Dateiliste die eine Datei markieren und dann bei gedrückter **[Umschalt]**-Taste eine weitere Datei anklicken, werden beide Dateien sowie alle dazwischen markiert. Bei gedrückter **[Strg]**-Taste dagegen können Sie mehrere Dateien unabhängig voneinander markieren und demarkieren. Nach dem Import der Bilddateien sollte das Programmfenster ungefähr so aussehen. Wenn Sie wollen, können Sie weitere Sammlungen anlegen.



Reihenfolge festlegen

Ihre Fotos sind jetzt in kurze Videoclips umgewandelt und in einer so genannten Sammlung gespeichert. Als Nächstes setzen Sie die Clips zu einem Video zusammen.



Ziehen Sie dazu die Bilder aus dem Vorschau-Bereich in der Mitte auf den Filmstreifen unten. Auf dem Filmstreifen können Sie die Bilder jetzt mit der Maus hin und her ziehen, um die Reihenfolge zu verändern.



Überblenden

Der Windows Movie Maker kann die Bilder nicht nur hintereinander anzeigen, sondern auch eins in das andere überblenden. Das eine Bild verdunkelt sich, während das andere immer heller wird. Es lohnt sich, diesen schönen Effekt einzusetzen, zumal Sie ihn sehr leicht erzeugen können.



Info

Die Sonne geht auf

Vor allem, wenn Sie ein Stativ haben, können Sie mit dem Überblend-Effekt regelrechte Filme herstellen. Fotografieren Sie einen Sonnenaufgang im Minutentakt oder den Baum vor Ihrem Fenster jeden Tag. Mit dem Movie Maker machen Sie wunderschöne Filme aus den Einzelbildern.

1 Um die Blenden einzufügen, schalten Sie die Ansicht von *Storyboard* auf *Zeitachse* um. *Storyboard* ist der Filmstreifen, der in einem richtigen Videofilm jede Szene des Drehbuchs in einem Bild darstellt. Klicken Sie zum Umschalten der Ansicht auf das Symbol links über dem Filmstreifen.



2 Wenn Sie in dieser Ansicht ein Bild anklicken, wird es mit einem blauen Rahmen umgeben, der rechts und links oben zwei dreieckige Marken hat. Wenn Sie eine dieser Marken mit der Maus ein wenig in den Bereich eines benachbarten Bildes hineinziehen, haben Sie einen Überblend-Effekt erzeugt. So einfach ist das.



3 Die Überblend-Effekte werden in der Zeitachse als Überlappungen dargestellt.

2. Diashows und Fotoalben



Ganz ähnlich wie die Überblendungen können Sie auch die Länge der einzelnen Clips einstellen. Sie können die Clips mit der Maus verschieben und in die Länge ziehen oder zusammenstauchen. Um ein Clip zu verlängern oder zu verkürzen, fassen Sie es mit der Maus an den seitlichen Rändern an. Wenn man mit Überblendungen arbeitet, trifft man manchmal nicht auf Anheb den richtigen Clip mit der Maus. Klicken Sie den Clip dann in dem Fall einfach noch einmal an einer anderen Stelle an, bis er blau umrandet erscheint.

Auf Festplatte sichern

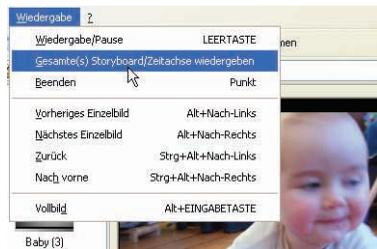
Sie haben zwei Möglichkeiten, Ihre Diashow zu speichern. Sie können die Zusammenstellung der Bilder gemeinsam mit allen Einstellungen und Überblend-Effekten als Projekt speichern, oder das Ganze als digitales Video ablegen. Ich empfehle, beide Möglichkeiten zu nutzen. Wenn Sie die Diashow als Projekt speichern, können Sie die Show später sehr flexibel bearbeiten und verändern. Klicken Sie dazu auf *Datei/Projekt speichern*. Das sollten Sie zur Sicherheit öfter wiederholen. Hier noch ein kleiner Tipp: Obwohl PCs heute viel seltener abstürzen als noch vor wenigen Jahren, sollten Sie Ihre Arbeit häufig speichern. Am schnellsten geht das über **(Strg)+[S]**. Am besten gewöhnen Sie sich an, alle paar Minuten **(Strg)+[S]** zu drücken.

Um die Bilderschau vorzuführen, müssen Sie sie aber als Film speichern. Wählen Sie dazu aus dem Menü *Datei/Film speichern* oder klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Symbolleiste. Dabei sind ein paar Feinheiten zu beachten, auf die ich später noch zu sprechen komme.



Film ab!

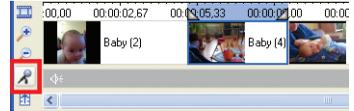
Spätestens jetzt werden Sie Ihren Film auch einmal sehen wollen. Klicken Sie dazu im Menü auf *Wiedergabe/Gesamtes Storyboard*. Die gleiche Option finden Sie auch im Kontextmenü, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die Zeitachse oder das Storyboard klicken.



Tonspur hinzufügen

Sie können mit dem Windows Movie Maker Ihrer Diaschau ganz einfach eine Tonspur hinzufügen. Dazu können Sie beliebige Klangdateien verwenden, die auf der Festplatte gespeichert sind. Das können MP3-Dateien aus dem Internet sein, oder Klänge, die Sie selbst aufgenommen oder von CD kopiert haben. Die interessanteste Möglichkeit ist aber sicher, einen Kommentar per Mikrofon aufzunehmen. Dazu muss ein Mikrofon an Ihrer Soundkarte angeschlossen sein.

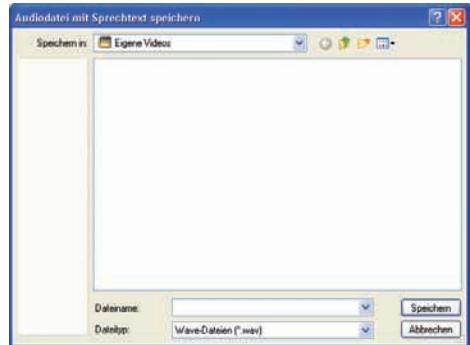
1 Um den Kommentar aufzunehmen, klicken Sie auf das Mikrofon-Symbol unten links.



2 Es erscheint ein Dialogfeld, in dem Sie die Aufnahme-Empfindlichkeit regeln können. Sprechen Sie einen paar Worte zur Probe und ziehen Sie den Regler mit der Maus auf eine Position, sodass der Pegelausschlag im mittleren Bereich bleibt.

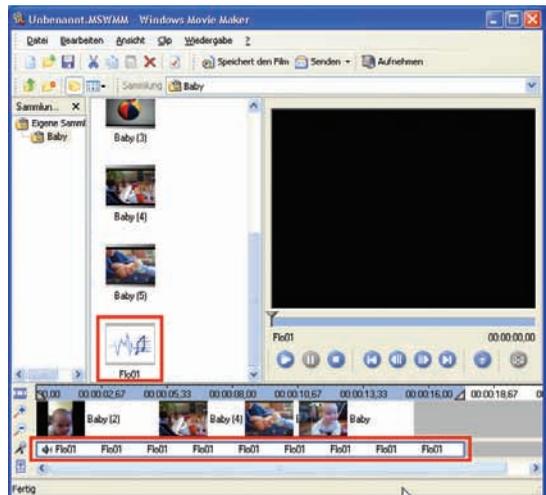


3 Klicken Sie dann auf *Aufnahme* und sprechen Sie Ihren Text. Während Sie sprechen, wird die Diaschau im Vorschaufenster wiedergegeben. So können Sie Ihren Kommentar an die Bilder anpassen. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf *Beenden*.



4 Es erscheint ein Dateidialog, in dem Sie Ihre Aufnahme als Klangdatei speichern.

5 Gleichzeitig wird die Aufnahme in Ihre Sammlung aufgenommen und als Tonspur den Bildern hinzugefügt. Fertig. Wenn Sie andere Klangdateien benutzen wollen, können Sie diese genau wie Bild- oder Videodateien importieren. Klicken Sie auf *Datei/Importieren* und wählen Sie die gewünschte Datei aus. Die Datei wird der aktuellen Sammlung hinzugefügt. Ziehen Sie sie aus der Sammlung auf die Tonspur unterhalb der Videospur, um sie einzufügen. Sie können eine Tonspur aus mehreren Klangdateien zusammensetzen, die Klänge selbst aber nicht bearbeiten.



2. Diashows und Fotoalben

Film speichern

Um den Film zu speichern, klicken Sie auf das Symbol *Speichert den Film*. Es stehen verschiedene Speicher-Optionen zur Verfügung. Da die Diashow als Video gespeichert wird, müssen Sie auf die Dateigröße achten. Denn digitale Videos sind derart speicherhungrig, dass sie selbst moderne Festplatten füllen können. Der Windows Movie Maker bietet zunächst drei Einstellungen für die Wiedergabequalität an: einfache, mittlere, und gute Qualität. Ich kann keine davon für eine Diashow empfehlen. Wählen Sie stattdessen *Weitere*. Jetzt erscheint ein zusätzliches Listenfeld *Profile*.

Hier finden Sie mehr als ein Dutzend verschiedener Videoprofile. Wählen Sie *Video für Breitbandfilm-inhalt (1500 Kbit/s gesamt)*. Die beste Qualität erhalten Sie zwar mit der untersten Option *DV-AVI PAL 25 MBit/s*, aber damit werden die Dateien unglaublich groß. Schon drei Minuten Video füllen mehr Speicherplatz als auf eine CD passt.

Lediglich wenn Sie Ihre Diashow auf einer Video-CD für den DVD-Player verewigen wollen, kann es sich lohnen, diese Riesendateien in Kauf zu nehmen. Dazu später mehr. Mit der Option *Video für Breitband...* wird die Video Datei um über 90 Prozent komprimiert, ohne dass allzu viel an Qualität verloren geht. Wenn Sie auf *OK* klicken, erscheint ein Dateialog. Geben Sie der Videodatei einen Namen und klicken Sie auf *OK*. Der Movie Maker erzeugt jetzt die Datei. Das kann eine Weile dauern. Auf meinem Testrechner brauchte Windows XP ungefähr das Sechsfache der eigentlichen Spieldauer, um die Videodatei zu erzeugen. Wenn Sie das Video nur auf dem PC anschauen wollen, sind Sie jetzt schon fertig. Sie können die Datei mit einem Brennprogramm wie Nero auf CD brennen. Wollen Sie Ihre Diashow dagegen am Fernseher betrachten, sind noch zwei weitere Arbeitsschritte zu erledigen. Wie Sie eine Video-CD erzeugen, die auch auf DVD-Playern läuft, zeige ich Ihnen im nächsten Abschnitt.

